

Vom Kartoffelmarkt.

In dieser Woche haben die Zufuhren sich erheblich gehoben. Auf den einzelnen Märkten stehen größere Mengen schöner, gesunder Kartoffeln zum Verkauf, die auch billiger als wie bisher erlassen wurden. Die günstige Witterung und die reichere Ausfaat macht Warenbesitzer verkaufswilliger, wie nicht minder die Furcht, daß die Kartoffeln in den Kellern zu treiben anfangen. Die Versorgung des Konsums ist dadurch leichter geworden und der Mangel an frischen Kartoffeln, die sonst schon Mitte März aus Nordafrika und Malta herzukommen pflegten, macht sich dadurch weniger fühlbar. Auch das Ausfuhrverbot Italiens dürfte sich auf den heimischen Märkten kaum bemerkbar machen. Wir haben Ware genug, um bis zur neuen Ernte reichlich auszukommen. Die Qualität der vorjährigen Ernte war von seltener Güte und ermöglicht längeres Halten der Kartoffeln als sonst. Da heuer größere Flächen mit Frühkartoffeln bebaut wurden, welche sich bei der überaus günstigen Witterung prachtvoll entwickeln, ist eine frühere starke Zufuhr in neuer Ernte zu erwarten und ein Fehlen selbst in späterer Zeit kaum zu befürchten.